

VOM BEHINDERTEN MENSCHEN ZUM INVALIDENRENTENBEZÜGER – EIN LEBEN LANG?

KONTEXT

Im Zeitraum von 1993 bis 1996 hat die Zahl der IV-Rentenbezüger/-innen in der Schweiz pro Jahr um 5 Prozent zugenommen. Die starke Zunahme hat massive finanzielle Auswirkungen für die Invalidenversicherung. Deren Kosten stellen eine wachsende Belastung für den Sozialstaat dar. Die Gründe für den Zuwachs liegen heute noch weitgehend im Dunkeln. Die bestehenden Statistiken geben wichtige Hinweise auf die Merkmale der Rentenbezüger/-innen und deren Veränderungen in den letzten Jahren. Hingegen liegen keine Untersuchungen vor, die auf einer mikro-sozialen Ebene ansetzen und die zahlreichen Faktoren und Veränderungsprozesse gesundheitlicher, wirtschaftlicher, beruflicher und sozialer Art untersuchen, die zum Eintritt ins Versicherungssystem führen. Das Forschungsprojekt "Vom behinderten Menschen zum IV-Rentenbezüger – ein Leben lang?" setzt bei dieser Fragestellung an. Im Projekt wird das Zusammenwirken verschiedener Teilaspekte der Lebenslage von behinderten Menschen für den Invalidisierungsprozess untersucht. Weiter wird der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen eine Rentensprechung der IV beziehungsweise eine Ablehnung von IV-Leistungen, auf die Lebenssituation der Betroffenen hat. Schliesslich interessiert, welche Faktoren zu einer erneuten oder verbesserten beruflichen Integration nach einem Eintritt ins Versicherungssystem führen.

METHODE

Die Forschungsfrage legt einen individuellen, lebensgeschichtlichen Zugang nahe. Bei einer Stichprobe von rund 70 ehemaligen Rentnern/-innen wurden persönliche Interviews durchgeführt. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden mit einer repräsentativen Befragung von IV-Rentenbezügern/-innen validiert.

EMPFEHLUNGEN

Vom Projekt sind Antworten bezüglich der Gründe für die Zunahme der IV-Rentenbezüger/-innen zu erwarten, da auslösende Faktoren und Prozesse in der Lebenssituation von behinderten Personen untersucht werden, welche zu einem Eintritt ins beziehungsweise zu einem Austritt aus dem Invalidenversicherungssystem führen. Gleichzeitig sollen vertiefte Erkenntnisse zu Veränderungsprozessen in der Lebenssituation von behinderten Menschen nach einem Rentenentscheid bereitgestellt werden. Auf dieser Basis sollen schliesslich Folgerungen für die verschiedenen sozialpolitischen Massnahmen bezüglich behinderter Personen entwickelt werden, welche der Förderung der beruflichen und sozialen Integration von behinderten Menschen dienen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Forschungsprojekt im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 45 „Probleme des Sozialstaats“, weiterer Auftraggeber: Bundesamt für Sozialversicherungen

Projektlaufzeit: Oktober 2000 bis September 2003

Projektteam: Ruth Bachmann, lic. phil. I; Franziska Müller, lic. rer. soc.; Andreas Balthasar, Dr. rer. pol.

mueller@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch
